

„Ich ziehe um!“

Teil 2: Ich plane meinen Umzug!

Ein Heft
in Leichter Sprache



Diese Menschen haben das Heft gemacht. In schwerer Sprache heißt das Impressum.

Dieses Heft kommt von der Abteilung
Fachbereich für Menschen mit geistiger Behinderung vom LWV.
LWV ist die Abkürzung für Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen.

Heraus-Geber:

Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen
Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel

Text:

Carmen Vaupel

Redaktion, Gestaltung:

Elke Bockhorst (verantwortlich), Rose-Marie von Krauss, Heiko Horn

Zeichnungen:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

Foto Titelseite:

Hans D. Beyer

Druck:

Druckerei des LWV Hessen

Stand:

Mai 2020

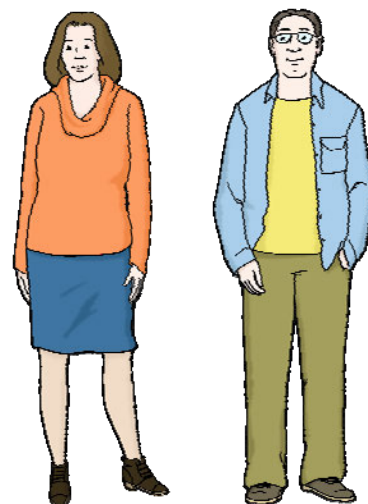
Wir haben diese Information nur in männlicher Sprache geschrieben.

So kann man den Text besser lesen.

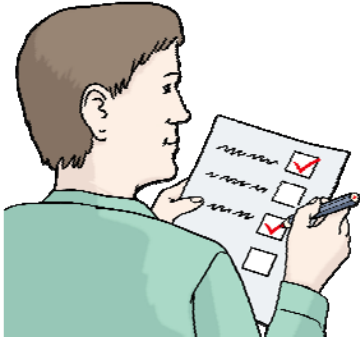
Zum Beispiel steht im Text nur das Wort Mitarbeiter.

Das Wort Mitarbeiterin steht nicht im Text.

Mitarbeiter können aber auch Frauen sein.



Sie möchten in eine andere Wohnung ziehen?



Dann sind viele Dinge zu beachten.

Wir geben Ihnen Tipps.

Darum haben wir eine Heft-Reihe gemacht.
Die Heft-Reihe heißt: „Ich ziehe um!“

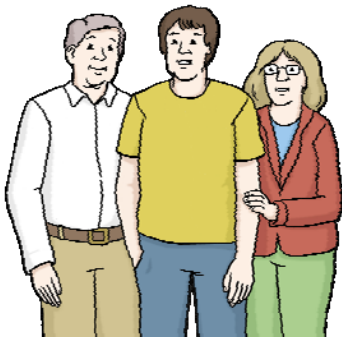
Die Heft-Reihe besteht aus 3 Heften:

1. Ich suche eine neue Wohnung!
2. Ich plane meinen Umzug!
3. Wem muss ich Bescheid sagen?

Dieses Heft ist das 2. Heft:
„Ich plane meinen Umzug!“

Am Ende vom Heft ist auch eine Merk-Liste.

Wer hilft mir beim Umzug?



Sie können Ihre Freunde oder Familie fragen.
Dann brauchen Sie ein großes Auto für die Möbel.
Und jemanden, der das Auto fahren darf.
Sie brauchen auch Umzugs-Kartons.

Fragen Sie bei Familie und Freunden,
ob sie auch schwere Sachen heben können.

Denken Sie auch an Essen und Trinken für Ihre Helfer.

Denken Sie daran:

- Sie müssen sich um all diese Dinge selbst kümmern.
- Gehen Dinge beim Umzug kaputt, sind sie nicht versichert.

Sie können aber auch eine Umzugs-Firma bestellen.
Das kostet Geld.



Diese Firma kann den ganzen Umzug machen.
Oder Sie lassen nur einen Teil von der Firma machen.
Zum Beispiel:

- Die Firma bringt Ihre Sachen in die neue Wohnung. Sie packen die Umzugs-Kartons aber selbst ein und aus.
Sie bauen die Möbel selbst ab und auf.
Sie tragen die Sachen alle selbst.
Ihre Familie und Freunde helfen Ihnen dabei.

Oder:

- Sie lassen Ihre Sachen von der Firma tragen. Und die Firma bringt die Sachen in die neue Wohnung.
Ihre Freunde und Familie helfen beim Packen und Aufstellen der Möbel.

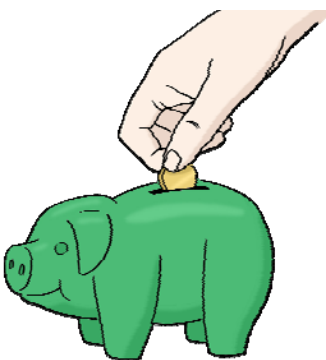


Fragen Sie vorher bei der Umzugs-Firma, was der Umzug kosten soll.

Machen Sie mit der Firma einen Termin. Schauen Sie sich gemeinsam an: Welche Sachen müssen in die neue Wohnung gebracht werden.

Sie sagen der Firma, wobei Sie Hilfe möchten.

Die Firma schreibt auf wie viel der Umzug kostet. Das nennt man Kosten-Vor-Anschlag.



Bei manchen Firmen müssen sie die Arbeits-Stunden bezahlen.

Denken Sie daran:

Sie wissen nicht, wie viele Arbeits-Stunden die Firma braucht.

Deshalb wissen Sie nicht, was Sie bezahlen müssen. Besser Sie fragen nach einem Fest-Preis.

Ein Tipp:

Fragen Sie bei mehreren Umzugs-Firmen nach einem Fest-Preis.

Vergleichen Sie die Preise.

Es gibt große Unterschiede.

Sie können vielleicht Geld sparen.

Es lohnt sich,

mit den Firmen zu verhandeln.

Lassen Sie sich dabei helfen.

Zum Beispiel von Ihrem Betreuer oder der Familie.

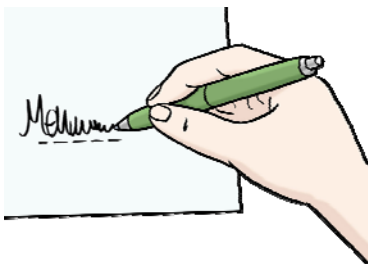


Suchen Sie die passende Firma aus:

- Welche Firma ist günstig?
- Welcher Firma vertrauen Sie?
- Wer geht am besten auf Ihre Wünsche ein?

Mit der passenden Firma machen Sie einen Vertrag.

In dem Vertrag steht dann:



- wobei die Firma helfen soll,
- das Datum vom Umzug,
- die Adresse von der alten Wohnung,
- die Adresse von der neuen Wohnung,
- der Preis für den Umzug.

Sie und die Umzugs-Firma unterschreiben den Vertrag.

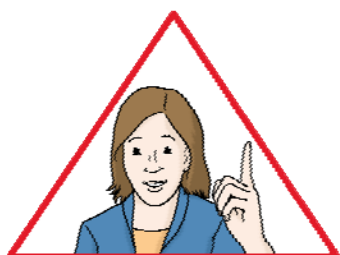
Übrigens:

Umzugs-Firmen sind meistens versichert.

Geht beim Umzug etwas kaputt,

bezahlt das die Umzugs-Firma.

Das steht im Vertrag.



Wie plane ich meinen Umzug?



Am besten Sie fangen damit an, Ihre Sachen in Kartons zu verpacken.

Umzugs-Kartons gibt es im Bau-Markt oder bei der Umzugs-Firma.

Man kann auch im Super-Markt nach Kartons fragen.

Fangen Sie früh an, Kartons zu sammeln.

Achten Sie bei den Kartons darauf:

- Sind sie stabil und fest?
- Kann man sie gut zumachen?
- Kann man sie gut stapeln?

Packen Sie leichte und schwere Sachen in einen Karton.

Zum Beispiel: Bücher und Pullover.

Die Kartons dürfen nicht zu schwer sein.

Probieren Sie:

Lässt sich der Karton gut tragen?

Packen Sie nicht gleich alles ein.

Sie brauchen noch etwas

- Geschirr und Besteck,
- Kleidung und
- Wasch-Zeug.



Dann können Sie

- Gardinen abhängen,
- Schränke abbauen,
- Teppiche zusammenrollen.



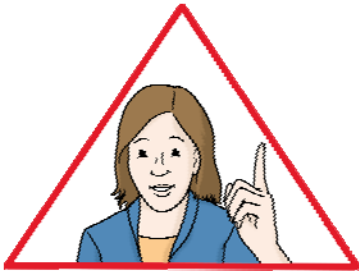
Besondere Dinge können Sie schon in die neue Wohnung bringen.

Zum Beispiel:

- Pflanzen oder
- Sachen, die leicht kaputt gehen.

Zum Schluss werden die Lampen abgehängt.

Das lassen Sie am besten von einem Fach-Mann machen.



Auch das sollten Sie von einem Fach-Mann machen lassen:

- Abbauen der Wasch-Maschine,
- Abbauen der Spül-Maschine,
- Abbauen vom Herd.
- Und das Anschließen dieser Sachen in der neuen Wohnung.

In der neuen Wohnung



Überlegen Sie, was Sie für die neue Wohnung brauchen.

Müssen Sie neue Tapeten an die Wände machen?
Oder die Wände streichen?
Das nennt man renovieren.

Sind alle Anschlüsse für Lampen und Geräte da?
Zum Beispiel für die Wasch-Maschine.

Brauchen Sie noch Teppiche oder Gardinen?

Besorgen Sie alles früh genug vor dem Umzug.



Melden Sie früh genug den Strom an.
Denn: Sie brauchen Strom zum Renovieren.



Stellen Sie sich bei Ihren neuen Nachbarn vor.
Sagen Sie den Nachbarn,
wann Sie umziehen möchten.

Entschuldigen Sie sich für Störungen
beim Renovieren oder beim Umzug.

Und machen Sie nach dem Umzug
das Treppen-Haus wieder sauber.

Wie gebe ich die alte Wohnung ab?

Die Wohnung muss leer und sauber sein.
Auch der Keller muss leer und sauber sein.



Haben Sie beim Einzug eine Miet-Sicherheit bezahlt?
Das schwere Wort hierfür ist Kaution.

So spricht man das: Kauzion.

Ist mit der Wohnung alles in Ordnung?

Dann bekommen Sie die Kaution und die Zinsen zurück.

Muss in der Wohnung noch etwas ganz
gemacht werden?

Dann kostet das Geld.

Das Geld kann der Vermieter von der Kaution abziehen.

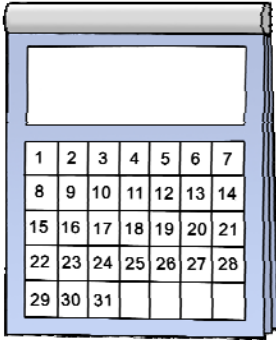


Manchmal muss man beim Auszug

- die Wände neu streichen oder
- neue Tapeten an die Wände machen.

Das steht in Ihrem Miet-Vertrag.

Der Übergabe-Termin

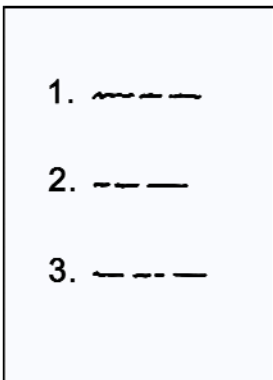


Machen Sie mit Ihrem alten Vermieter einen Übergabe-Termin.

Den Termin müssen Sie vorher gut planen. Er muss noch in der Zeit sein, in der Ihr alter Miet-Vertrag gültig ist.

Lassen Sie sich zu dem Termin von einer Person begleiten.

Bei der Übergabe schaut der Vermieter, ob in der Wohnung alles in Ordnung ist. Und Sie geben ihm die Schlüssel zurück.



Alles wird aufgeschrieben.

Das nennt man Protokoll.

Sie und Ihr Vermieter müssen das Protokoll unterschreiben.

Sie bekommen eine Kopie von dem Protokoll.

Dann wird aufgeschrieben, wieviel

- Strom,
- Wasser,
- und vielleicht Gas

Sie verbraucht haben.

Die Zahlen stehen auf Geräten.

Die Geräte sind meistens im Keller.

Diese Zahlen nennt man Zähler-Stände.

Muss ich Strom, Wasser und Gas selbst abmelden?



Strom, Wasser und Gas müssen Sie selbst abmelden.

Rufen Sie bei dem Versorger an.

Zum Beispiel bei den Stadt-Werken.

Fragen Sie, wie man sich abmeldet.

Oft reicht ein Brief.

In dem Brief sagen Sie die Zähler-Stände für

- Strom,
- Wasser
- und Gas.

Bitte Sie um eine End-Abrechnung.

Geben Sie Ihre neue Adresse an.

Lassen Sie sich dabei von Ihrem Betreuer oder der Familie helfen.

Bekomme ich noch eine Betriebs-Kosten-Abrechnung?



Das Geld für die Wohnung nennt man Kalt-Miete.

Man muss noch Geld für andere Sachen bezahlen.

Zum Beispiel für Müll-Abfuhr.

Das nennt man Betriebs-Kosten.

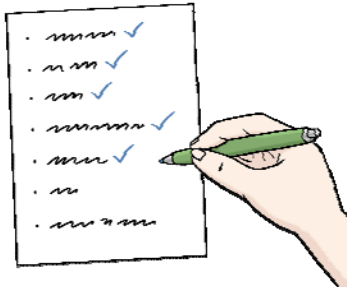
Man sagt auch Neben-Kosten.

Sie bekommen noch eine letzte Abrechnung.

Prüfen Sie die Abrechnung.

Lassen Sie sich dabei helfen.

Wem muss ich meine neue Adresse sagen?



Denken Sie daran:

Geben Sie Ihren Freunden und der Familie die neue Adresse.

Ihre Adresse müssen Sie auch an vielen anderen Stellen sagen.

Und Sie müssen viel Papier-Kram erledigen.

Wir möchten Sie auch dabei unterstützen.

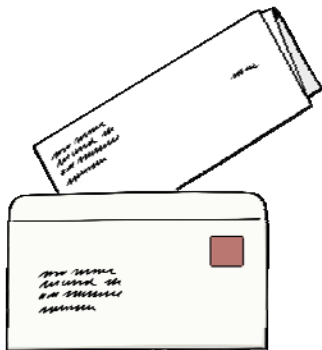
Das 3. Heft unserer Umzugs-Reihe heißt:

Wem muss ich Bescheid geben?

Das Heft gibt es beim LWV.

LWV ist die Abkürzung für

Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen.



Das Heft schicken wir Ihnen gerne zu.

Hier können Sie das Heft bestellen:

Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen

Öffentlichkeits-Arbeit

Ständeplatz 6-10

34117 Kassel

Telefon 0561 1004 – 2060

Sie können das Heft auch mit einer E-Mail bestellen.

Die E-Mail-Adresse heißt: pressestelle@lwv-hessen.de

Vergessen Sie nicht,

Ihren Namen und Ihre Adresse zu schreiben.



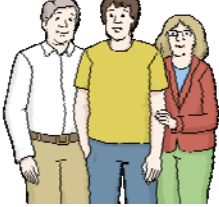


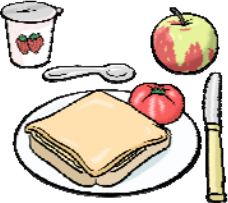

Sie finden die Hefte auch auf der




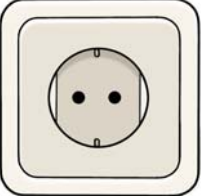
Internet-Seite vom LWV.







Die Internet-Adresse vom LWV heißt:

www.lwv-hessen.de

Ihre Merk-Liste für den Umzug

	<p>Freunde und Familie gefragt, ob Sie beim Umzug helfen</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Ein großes Auto für die Möbel besorgt</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Einen Fahrer für das große Auto gefunden</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Oder: Umzugs-Firma bestellt</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Essen und Trinken für Familie und Freunde besorgt</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Schlüssel für die neue Wohnung besorgt</p>	<input type="checkbox"/> erledigt

	<p>Einen Termin für den Umzug gemacht.</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Alte Wohnung renoviert</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Neue Wohnung renoviert</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Kartons besorgt</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Strom für die alte Wohnung abgemeldet</p>	<input type="checkbox"/> erledigt
	<p>Strom für die neue Wohnung angemeldet</p>	<input type="checkbox"/> erledigt

	Alle fehlenden Dinge für die neue Wohnung besorgt:	
		<input type="checkbox"/> erledigt
		<input type="checkbox"/> erledigt
		<input type="checkbox"/> erledigt
	Bei den Nachbarn vorgestellt	<input type="checkbox"/> erledigt
	Treppen-Haus nach dem Umzug wieder sauber gemacht.	<input type="checkbox"/> erledigt
	Die alte Wohnung sauber gemacht. Kaputte Sachen wieder ganz gemacht.	<input type="checkbox"/> erledigt
	Keller der alten Wohnung leer geräumt und sauber gemacht.	<input type="checkbox"/> erledigt
	Übergabe-Termin mit dem alten Vermieter gemacht.	<input type="checkbox"/> erledigt

Der Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen

Der Landes-Wohlfahrts-Verband heißt auch LWV.

Der LWV ist ein Amt.

Der LWV ist für ganz Hessen zuständig.

Der LWV sagt, behinderte Menschen sollen so leben wie nicht behinderte Menschen.

Der LWV arbeitet mit vielen Stellen zusammen. Diese Stellen unterstützen behinderte Menschen beim Wohnen und beim Arbeiten.

Der LWV bezahlt meistens diese Unterstützung.

Zum LWV gehören auch Schulen für behinderte Kinder und für Kinder mit seelischen Problemen.

Zum LWV gehört auch die Vitos GmbH.

Die Vitos GmbH hat viele Krankenhäuser.

Es gibt Krankenhäuser für Menschen mit seelischen Problemen.

Es gibt auch Krankenhäuser für Menschen mit körperlichen Krankheiten.

Der LWV hat Büros in Kassel, Darmstadt und Wiesbaden.